

Ausländerbeauftragte zu Gast im Deutsch-als-Zweitsprache-Unterricht

Am 22. März besuchte die Ausländerbeauftragte des Landkreises Mittelsachsen Ilse Rose die Fichte-Schule in Mittweida, um sich dort einen Überblick über die Integration von Ausländerkindern in den Schulunterricht zu verschaffen. Seit etwa zehn Jahren gibt es für Kinder mit Migrationshintergrund an der J.-G.-Fichte-Schule in Mittweida das Angebot der sogenannten „DaZ“-Klasse – Deutsch als Zweitsprache. Der Unterricht gestaltet sich klassenübergreifend in 25 Wochenstunden. Ziel ist es, mit dem verstärkten Deutschunterricht den Kindern die Möglichkeit zu geben, den Anschluss an ihre Klassenstufe zu erreichen und sich erfolgreich in den Klassenverband zu inte-

grieren. „Bildung ist das A und O. Aber dies setzt die Kenntnis der deutschen Sprache voraus“, so Rose. Die Umsetzung dieser Aufgabe erfolgt meist in drei Phasen: vom reinen Deutschunterricht bis zur Teilbeziehungsweise Vollintegration. In der letzten Phase nehmen die Schülerinnen und Schüler am Unterricht der jeweiligen Klassenstufe vollständig teil. In der Regel beherrschen sie als Neankömml-

linge ihre Muttersprache und sprechen einige deutsche Worte. Die Kinder und Jugendlichen stammen zum Beispiel aus dem Irak, Afghanis-

tan und Kasachstan. Die Schülerinnen und Schüler werden von zwei engagierten Lehrerinnen unterrichtet. Bettina Hunger ist seit 2002 an der

Fichte-Schule. Sie wird unterstützt von Ines Hofmann. „Die Schüler sind sehr fleißig und werden in den Klassen akzeptiert“, so Hunger. „Uns ist es aber auch wichtig, einen engen Kontakt zu den Eltern zu pflegen und ein Vertrauensverhältnis zu ihnen aufzubauen.“ Ausländerbeauftragte Ilse Rose sieht zusätzlichen Förderbedarf: „Nicht nur die Kinder, auch deren Eltern sollten beim Erlernen der deutschen Sprache unterstützt werden. Die Möglichkeiten sind derzeit begrenzt.“ Aktuell werden an der Fichte-Schule 33 Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund – nicht nur aus Mittweida – unterrichtet. „Die Schüler zeigen viel Fleiß und Eifer. Besonders stolz macht mich die Tatsache, dass einige von ihnen nach dem Realschulabschluss ihr Abitur absolvieren und ein Studium aufnehmen“, so Schulleiter Matthias Möbius.



Ilse Rose (hi.li.) besuchte am 22.März die „DaZ“-Klasse der J.G. Fichte-Schule in Mittweida. Foto: Claudia Beckert